

# Mehr Schulraum ist nötig

**SCHULRAUM** / *In Nunningen wird der Schulraum immer knapper. Der Gemeinderat will nun Abhilfe schaffen.*

**NUNNINGEN.** Vertreter der Schule machten an der letzten Nunninger Gemeinderatssitzung klar, dass der Schulraum schon heute sehr knapp ist. Ein geordneter Schulbetrieb sei nur noch dank äusserster Flexibilität der Lehrkräfte möglich. Weil die Schülerzahl im nächsten Schuljahr von 156 auf 165 Schülerinnen und Schüler ansteigen werde und mit einem Rückgang der Schülerzahlen, wenn überhaupt, frühestens in fünf Jahren zu rechnen sei, müsse dringend zusätzlicher Schulraum beschafft werden.

Dem Gemeinderat wurde ein Vorprojekt zur Beschaffung eines weiteren Schulzimmers vorgelegt. Wenn der heutige Informatikraum in den Keller gezügelt wird, kann an seinem jetzigen Standort ein weiteres Schulzimmer eingerichtet werden. Dem Abwart müsste ein neuer Raum zur Verfügung gestellt werden.

Nach ersten Schätzungen wird mit einem Kostenaufwand von 100 000 Franken gerechnet. Darin eingeschlossen sind die Renovation des jetzigen Informatikraums, Anpassungsarbeiten im Kellerabgang und die Installation der Computer am neuen Ort. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, einen Architekten mit der Projektierung zu beauftragen und der nächsten Gemeindeversammlung das Kreditbegehren vorzulegen.

Teurer als vorgesehen ist die Sanierung des Reservoirs «Riseten». Statt der im Budget enthaltenen 30 000 Franken muss mit 41 000 Franken gerechnet werden. Würde die Revision nicht ausgeführt, sei mit einer Schliessung des Reservoirs durch den Kanton zu rechnen, wurde argumentiert. Die Arbeiten sind vergeben worden.

Weil die Elektra Birseck die bisherigen Freileitungen für die Strassenbeleuchtungen an der Bretzwilerstrasse und am Roderisweidweg in den Boden verlegt, kann die Gemeinde vorsorglich für 9700, beziehungsweise 3400 Franken Leerrohre einlegen lassen. Diese Kredite wurden bewilligt. Hingegen wird darauf verzichtet, die Beleuchtungsmasten auf die andere Strassenseite zu verlegen.

Noch keine Meinung konnte sich der Gemeinderat zum Problem des zunehmenden Fluglärms über dem Thierstein bilden. Auslöser für die Diskussion war ein Brief eines besorgten Einwohners an den Gemeinderat.

Der Gemeindeversammlung soll eine geringfügige Änderung des Abwasserreglements vorgeschlagen werden. Damit soll ermöglicht werden, dass Regenwassernutzungsanlagen ohne Reglementsverletzung sinnvoll eingesetzt werden können. So werde wertvolles Trinkwasser eingespart, lautet die Begründung. (hpl)